

Volksbank Magdeburg mit zweistelligen Zuwachsraten

Von einem hervorragenden Jahr sprechen Helmut H. Seibert und Uwe Fabig, Vorstand der Volksbank Magdeburg, wenn sie das abgelaufene Geschäftsjahr bilanzieren. Der vorläufige Jahresabschluss 2009 belegt für das Kreditinstitut diese Einschätzung in Zahlen. Sachsen-Anhalts größte Volksbank weist für das vergangene Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis von 4.715 Tausend Euro aus.

Sowohl im Einlagen- als auch im Kreditgeschäft konnte die Volksbank Magdeburg zweistellige Zuwachsraten verzeichnen. Die Kundeneinlagen stiegen im Jahr 2009 um rund zehn Prozent. Das erfreuliche Wachstum im Kreditgeschäft aus dem Jahr 2008 konnte nochmals übertroffen und um knapp zwölf Prozent gesteigert werden. „Von der viel besagten Kreditklemme kann bei uns keine Rede sein“, betonen beide Vorstände. „Jeder berechtigten Kreditanfrage können wir entsprechen. Bei unseren Firmen- und Gewerbekunden ist die Kreditversorgung auch weiterhin voll gewährleistet. Das zeigt sich auch daran, dass zwei Drittel unserer Erträge aus dem Firmenkunden-Geschäft resultieren, ein Drittel aus dem Privatkundengeschäft. Eine besondere Kompetenz haben wir in den zurückliegenden zehn Jahren bei der Finanzierung von Mehrfamilienhäusern erworben. Hieraus ergibt sich ein maßgeblicher Anteil unserer Erträge aus dem Kreditgeschäft.“ Diesem Kreditwachstum geschuldet soll auch eine Erhöhung des Eigenkapitals um 18 Prozent auf 47 Millionen Euro erfolgen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Volksbank Magdeburg sowohl das Zins- als auch das Provisionsergebnis gegenüber den geplanten Werten steigern. Personal- und Verwaltungsaufwendungen lagen leicht unter dem Plan. Das Vermittlungsgeschäft mit den Partnern des Genossenschaftlichen Finanzverbundes entwickelte sich stabil. Eine ganz erfreuliche Entwicklung nahm auch die Zahl der Mitglieder der Kreditgenossenschaft. Diese betrug zum Jahresende 8.382. Und noch eine erstaunliche Zahl hält der Vorstand bereit: Die zu zahlenden Steuern für das Jahr 2009 erfuhren eine Steigerung von 123 Prozent!

Von den Auswirkungen der Finanzkrise sei die Bank bisher noch nicht allzu sehr betroffen, so der Vorstand. Man gehe jedoch davon aus, dass die lahmende Konjunktur im laufenden Geschäftsjahr doch spürbar wird. Deshalb erhöhe man die Risikovorsorge um 73 Prozent deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die gute Ertragslage lasse diesen Schritt zu. Ferner werde der Vertreterversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 4,00 Prozent vorgeschlagen. Stichwort Finanzkrise: Die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken haben die Krise ohne jegliche Hilfe vom Staat bewältigt. Selbst der erhöhte Kapitalbedarf des Spitzeninstituts DZ Bank konnte aus den eigenen Reihen gestemmt werden. „Die Finanzkrise hat für uns auch Chancen eröffnet. Wir haben die Bestätigung bekommen, dass unser Geschäftsmodell alles andere als veraltet ist“, so der Volksbank-Vorstand.

Insgesamt zeigt sich der Vorstand mit dem operativen Geschäft des vergangenen Jahres sehr zufrieden. Die Bank profitiere von ihrer konservativen Strategie und ihrer Verwurzelung in der Region. „Viele Bankkunden besinnen sich wieder auf traditionelle Werte“, stellen die beiden Vorstandsmitglieder fest. „Wir sind eine Bank von hier und mit Mitarbeitern und Entscheidern aus der Region. Auch als privatwirtschaftliches Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, Verantwortung für unser Geschäftsgebiet zu übernehmen. Das äußert sich beispielsweise in unserem vielfältigen Spenden- und Sponsoringengagement. Auch in turbulenten Zeiten vertrauen die Kunden unserer Bankengruppe, sie schätzen unsere Nachhaltigkeit, Berechenbarkeit und Verbundenheit. Dies belegt ganz deutlich auch der aktuelle Performance Monitor deutscher Banken, bei dem die Volksbanken Raiffeisenbanken gleich vier Mal den ersten Platz belegen konnten, nämlich in den Kategorien Kundennähe, Kundenfokus, Kundennutzen und Kundenloyalität.“

Auch das neue Geschäftsjahr verläuft für die Volksbank Magdeburg bisher sehr positiv. Insbesondere das Vermittlungsgeschäft an die Fondsgesellschaft Union Investment und die Bausparkasse Schwäbisch Hall weist sehr gute Ergebnisse auf. Spitzenreiter im Provisionsertrag ist jedoch bis jetzt das Ratenkreditprodukt easyCredit. Und auch im Firmenkundengeschäft will die Kreditgenossenschaft neue Geschäftsfelder erschließen. Zunehmend rückt sie die Finanzierung von Projekten rund um die Erneuerbaren Energien, speziell die Photovoltaik, in ihren Fokus.

„Wir sind mit großem Optimismus in das neue Geschäftsjahr gegangen“, so Seibert und Fabig. „Unsere Planungen zeigen, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein gutes Ergebnis erreichen können.“

Volksbank Magdeburg in Zahlen per 31.12.2009:

Bilanz-Summe	533 Mio. Euro
Kundeneinlagen	345 Mio. Euro
Forderungen an Kunden	319 Mio. Euro
Anzahl der Mitglieder	8.382
Anzahl der Mitarbeiter	165

Pressemitteilung
Volksbank Magdeburg eG
Bereich Marketing, Elke Rienau, Tel. 0391 5695-721
Breiter Weg 212, 39104 Magdeburg
Thema: Jahresabschluss 2009
Frei zur Veröffentlichung: ab sofort